



Kreistagsfraktion  
Portastr. 13 / Kreishaus  
32382 Minden  
Tel.: 0571/38999-726  
E-Mail:  
staab@cdu-minden-luebbecke.de



Kreistagsfraktion  
Portastr. 13 / Kreishaus  
32382 Minden  
Tel.: 0571/807-21130  
E-Mail:  
DieGruenen.KT@minden-luebbecke.de

An den  
Landrat des Kreises Minden-Lübbecke

Per E-Mail

9. Juni 2023

Betreff:

**Antrag CDU und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ)**

*Fachkräftemangel, Haushaltsengpässe, Klimaanpassung oder Modernisierung der Infrastruktur – für die drängenden Herausforderungen der kommenden Jahre kann die Interkommunale Zusammenarbeit gute Lösungsansätze bieten.*

Sehr geehrter Herr Landrat Doğan,  
sehr geehrte Damen und Herren,

vor dem Hintergrund bedeutender Investitionen, einer anstehenden Aufgabenkritik und dem beginnenden Fachkräftemangel aufgrund des demografischen Wandels sehen die Antragssteller den Kreis Minden-Lübbecke in einer schwierigen Situation. Einerseits besteht durch die anstehenden Investitionen die Gefahr einer zu hohen Verschuldung des Kreises und andererseits sehen wir ein aufziehendes Risiko alle Tätigkeiten in der Verwaltung auch zukünftig noch erledigen zu können, wenn uns deutlich mehr Mitarbeitende altersbedingt verlassen, als wir durch Neueinstellungen gewinnen können.

Das Thema Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) ist dabei nicht nur für unsere Kreisverwaltung von Bedeutung, sondern auch für unsere kreisangehörigen Städte und Gemeinden und darüber hinaus. Hier können wir als Kreis Motivator für neue Wege in der Kooperation sein.

Die Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN im Kreistag des Kreises Minden-Lübbecke bitten Sie, den nachfolgenden Antrag in der Sitzung des Kreistages am 19. Juni 2023 zur Abstimmung zu stellen.

### Beschlussvorschlag:

**Der Kreistag des Kreises Minden-Lübbecke beauftragt die Verwaltung, einen Bericht zum Stand der Interkommunalen Zusammenarbeit vorzulegen, der Antworten auf folgende Fragen gibt:**

- **Welche grundsätzlichen Erwägungen waren in der Vergangenheit und sind aktuell für die Verwaltung bei der Interkommunalen Zusammenarbeit handlungsleitend?**
- **Welche Aufgaben werden aktuell und aus welchen Gründen in Kooperation mit anderen Gebietskörperschaften erbracht?**
- **Welche aktuell eigenständig wahrgenommenen Aufgaben bieten aus Sicht der Verwaltung das Potenzial für eine zukünftig verstärkte Interkommunale Zusammenarbeit?**
- **Welche eigenständig wahrgenommenen Aufgaben kommen aus Sicht der Verwaltung nicht für eine Interkommunale Zusammenarbeit infrage? Welche Gründe liegen nach Einschätzung der Verwaltung zugrunde?**

### Begründung:

Ob Fachkräftemangel, Haushaltsengpässe, Klimaanpassung oder Modernisierung der Infrastruktur – für die drängenden Herausforderungen der kommenden Jahre kann die Interkommunale Zusammenarbeit gute Lösungsansätze bieten.

Um Potenziale einer verstärkten Interkommunalen Zusammenarbeit erkennen und ggf. Prozesse anstoßen zu können, benötigt die Vertretung das Wissen über ebendiese.

Mit Blick auf die Erarbeitung neuer Lösungsansätze für diesen fachbereichsübergreifenden Bereich wird angeregt, den Leiter des Kompetenzzentrums für interkommunale und regionale Zusammenarbeit und Oberbürgermeister a.D. der Stadt Hamm, Thomas Hunsteger-Petermann, aus dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBD) hinzu zu ziehen.

Der Bericht soll als Grundlage für weitere Überlegungen dienen.

Weitere Ausführungen erfolgen ggf. mündlich!

Mit freundlichen Grüßen

gez. Detlef Beckschewe  
Fraktionsvorsitzender  
CDU-Kreistagsfraktion

gez. Cornelia Schmelzer  
Fraktionsvorsitzende  
Bündnis 90/Die Grünen-Kreistagsfraktion